

**Bundesamt für Güterverkehr
Postfach 190180
50498 Köln**

Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der
Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des
Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen
vom 03.02.2009

Bitte füllen Sie das Formular möglichst am PC aus (Eingabefelder sind per Maus oder Tabulatortaste erreichbar). Zutreffendes bitte ankreuzen sowie entsprechende Leerfelder ausfüllen. Achten Sie bitte darauf, dass alle Schriftstücke dem Format DIN A4 entsprechen. Verzichten Sie bitte auf das Klammern Ihrer Unterlagen. Formulare stehen unter www.bag.bund.de zur Verfügung oder werden bei Bedarf zugesandt. Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag senden Sie bitte auf dem Postweg an das Bundesamt für Güterverkehr (BAG).

Beachten Sie bitte auch die **Ausfüllanleitung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe!**

Zeile

**Der Antrag muss bis zum 15. Oktober
2009 beim Bundesamt für Güterverkehr
(BAG) eingegangen sein.**

Az.: 8521.3.

(Bitte angeben, wenn bekannt)

1. Antragsteller/in

1

Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)

bzw. Name, Vorname

Anschrift (Straße/Hausnummer)

PLZ

Ort

Handelsregister

Registernummer

Branche

genaue Bezeichnung der Branche

2

Ansprechpartner/in

3

Name

Vorname

Frau Herr

Telefon

E-Mail

Bankverbindung (Antragsteller/in)

4

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Neben diesem Antrag habe ich/haben wir auch einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 03.02.2009 (Förderprogramm ‚Aus- und Weiterbildung‘) gestellt.

2. Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge

Bitte geben Sie nachstehend die amtlichen Kennzeichen sämtlicher schwerer Nutzfahrzeuge an, die am 31. Oktober des Vorjahres auf Sie als Eigentümer oder Halter in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen waren und weisen Sie dies glaubhaft durch die Vorlage folgender Unterlagen nach:

Kopie der amtlichen Bescheinigung über die in der Bundesrepublik Deutschland erteilte Zulassung zum Verkehr auf öffentlichen Straßen (Zulassungsbescheinigung Teil I oder Fahrzeugschein (alt)) oder Aufstellung über beim Mautbetreiber registrierte Fahrzeuge. Bei **Miet- oder Leasingfahrzeugen** zusätzlich: Kopie des Miet- oder Leasingvertrages.

Als schwere Nutzfahrzeuge gelten Krafffahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 12 t beträgt.

Lfd. Nr.	Kennzeichen	Lfd. Nr.	Kennzeichen	Lfd. Nr.	Kennzeichen
01		11		21	
02		12		22	
03		13		23	
04		14		24	
05		15		25	
06		16		26	
07		17		27	
08		18		28	
09		19		29	
10		20		30	

Um weitere Fahrzeuge anzugeben, benutzen Sie bitte ausschließlich die hierfür vorgesehene Anlage 1 zu diesem Antrag.

Gesamtzahl der zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge:	
-----------------------------------------------------	--

3. Angaben zu den Fördermaßnahmen

Bitte geben Sie nachstehend die geplante(n) Maßnahme(n) nebst voraussichtlichen Nettokosten (ohne Umsatzsteuer) in Euro (EUR) an, für die Sie eine Zuwendung beantragen.

Hinweis:

Sofern die Kosten Ihrer beantragten Maßnahmen den maximalen Förderhöchstbetrag für Ihr Unternehmen überschreiten, teilen Sie uns bitte zusätzlich formlos eine bevorzugte Reihenfolge der Maßnahmen mit. Ansonsten erfolgt eine Priorisierung durch die Bewilligungsbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen entsprechend den lfd. Nummern im Antragsformular.

Soweit Sie eine Maßnahme mehrmals mit jeweils unterschiedlichen Kosten angeben, benutzen Sie bitte ausschließlich die hierfür vorgesehene Anlage 2 zu diesem Antrag.

Lfd. Nr.	Maßnahme(n)	voraussichtliche Nettokosten (ohne USt)	Anzahl je Maßnahme (Fahrzeug bzw. Person)	voraussichtliche Gesamtnettokosten (ohne USt)
----------	-------------	-----------------------------------------	-------------------------------------------	-----------------------------------------------

Fahrzeugbezogene Maßnahmen (Förderhöchstbetrag je Maßnahme bis zu EUR 2.000,00)

01	Fahrerassistenzsysteme			
02	Ergonomische Gestaltung der Fahrerarbeitsplätze			
03	Zusätzliche, überobligatorische Sicherheitseinrichtungen am Fahrzeug			
04	Sicherheitseinrichtungen (nur Ersatzbeschaffung)			
05	Einrichtung und Hilfsmittel zur optimalen Ladungssicherung			

Förderprogramm DM

Az.: 8521.3.

Lfd. Nr.	Maßnahme(n)	voraussichtliche Nettokosten (ohne USt)	Anzahl je Maßnahme (Fahrzeug bzw. Person)	voraussichtliche Gesamtnekkosten (ohne USt)
06	Fahrzeugwartung im Rahmen eines Wartungsvertrages			
07	Aerodynamischer Windleitkörper (z. B. Spoiler)			
08	Partikelminderungssysteme			
09	Betriebsmittel für Abgasreinigungssysteme			
10	Lärm-/geräuscharme und rollwiderstandsoptimierte Reifen			
11	Umweltgerechte Fahrzeugreinigung (Außenreinigung), umweltgerechtes Recycling, umweltgerechte Entsorgung von Fahrzeugkomponenten und Abfällen jeglicher Art			
12	Technische Fahrzeugüberwachung inklusive Prüfung Fahrtschreiber und Kontrollgeräte gemäß § 57 b StVZO			

Personenbezogene Maßnahmen (Förderhöchstbetrag je Maßnahme bis zu EUR 800,00)

13	Prämien an das Fahrpersonal für die Schadensfreiheit von Fahrzeug und Ladung, für wirtschaftliches Fahren sowie Sauberkeitsprämie			
14	Sicherheitsausstattung und Berufsbekleidung des Fahr- und Ladepersonals sowie der Disponenten			
15	Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung des Fahr- und Ladepersonals sowie der Disponenten			

Maßnahmen zur Effizienzsteigerung (Förderhöchstbetrag je Maßnahme bis zu EUR 1.400,00)

16	Prüfung nach den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften			
17	Telematiksysteme (keine fahrzeugbezogenen Kosten)			
18	Hard- und Software von Kommunikationslösungen für die Anbindung des LKW an den Betrieb			
19	Hard- und Software zur Darstellung, Auswertung, Verwaltung, Archivierung der Daten des digitalen Kontrollgeräts			
20	EDV-gestützte Anbindung an Kommunikationsplattformen sowie Informationssysteme für eine ‚intelligente‘ Transportlogistik			
21	Umwelt- und Sicherheitszertifizierungen			

22	Inhalt und Ziel der Beratung	Beratungsunternehmen	voraussichtl. Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtl. Ende (TT.MM.JJJJ)	voraussichtliche Nettokosten (ohne USt)
a)					
b)					
c)					

ggf. Zwischensumme aus Anlage 2:

Gesamtsumme:

4. Finanzierung

Die Kofinanzierung erfolgt ausschließlich durch den Antragsteller/die Antragstellerin. Für die beantragte(n) Maßnahme(n) wurden keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt.

5. Erklärungen

5.1 Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin zu dem/den in Ziffer 2 dieses Antrages aufgeführten, in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeug(en)

Ich erkläre/Wir erklären,

- als antragstellendes Unternehmen Güterkraftverkehr im Sinne des § 1 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) durchzuführen,
- Eigentümer oder Halter des/der unter Ziffer 2 dieses Antrages aufgeführten, in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge(s) zu sein.

5.2 Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin zum Vorhabensbeginn

Ich versichere/Wir versichern, mit der/den in Ziffer 3 dieses Antrages bezeichneten Maßnahme(n) noch nicht begonnen und auch noch keinen der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrag abgeschlossen zu haben. Vor Eingang des Antrages bei der Bewilligungsbehörde werde(n) ich/wir nicht mit dem Vorhaben beginnen und keinen der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrag abschließen. Der Beginn des Vorhabens vor Bewilligung der Zuwendung geschieht auf mein/unser eigenes Finanzrisiko.

5.3 Weitere Erklärungen des Antragstellers/der Antragstellerin

Ich erkläre /Wir erklären,

- die Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 03.02.2009 zur Kenntnis genommen zu haben und als verbindlich anzuerkennen;
- für die Maßnahme(n) noch keine Zuwendung aus diesem Programm erhalten zu haben;
- das **Merkblatt** zum Förderprogramm für die Bereiche der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen („**De-minimis**“-Förderprogramm) zur Kenntnis genommen zu haben;
- das **Merkblatt - Unternehmen in Schwierigkeiten** zur Kenntnis genommen zu haben;
- die beantragte oder bewilligte Zuwendung nicht abzutreten;
- die Zahlung nicht eingestellt zu haben und über mein/unser Vermögen kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet ist bzw. keine eidesstattliche Erklärung nach § 807 Zivilprozessordnung (ZPO) oder § 284 Abgabenordnung (AO) abgegeben wurde bzw. keine Verpflichtung zu deren Abgabe besteht und dass es sich bei dem antragstellenden Unternehmen nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten handelt im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten vom 01.10.2004;
- dass am antragstellenden Unternehmen keine juristische Person/keine juristischen Personen des öffentlichen Rechts einzeln oder zusammen mehrheitlich beteiligt ist/sind;
- dass die vorstehenden Angaben richtig und vollständig sind und Änderungen, insbesondere solche, die sich auf die Berechnung oder Auszahlung der Zuwendung auswirken könnten, unverzüglich mitzuteilen;
- alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und sie durch Geschäftsunterlagen belegen zu können;
- damit einverstanden zu sein, dass das Bundesamt für Güterverkehr die Förderberechtigung durch Einsicht in die Bücher, Belege und sonstige Unterlagen sowie unmittelbar durch örtliche Erhebungen bei dem Antragsteller/der Antragstellerin prüfen kann.

Mir/Uns ist bekannt, dass

- zu Unrecht - insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen des Zuwendungsbescheides - erhaltene Zuwendungen nach den für Zuwendungen des Bundes geltenden Bestimmungen zurückzahlen sind;
- alle Angaben in diesem Antrag sowie die „Erklärungen zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe“ (**Anlage 3**), die für die Bewilligung der Zuwendung maßgeblich sind, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Zu diesen Tatsachen gehören insbesondere solche, die Gegenstand der abgegebenen Erklärung zu den „De-minimis“-Beihilfen, zur Person, für welche die Zuwendung beantragt wird, zu bisher erhaltenen oder beantragten Fördermitteln, oder die Gegenstand dem Antrag beizufügender Unterlagen sind.

Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem Zuschuss (§ 4 Subventionengesetz (SubvG)). Nach § 3 SubvG trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht.

5.4 Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

Das Bundesamt für Güterverkehr ist berechtigt, alle in diesem Antrag, im noch einzureichenden Verwendungsnachweis-/Auszahlungsformular sowie in den jeweiligen Anlagen angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der Zuwendungsbearbeitung zu erheben und - soweit dies zur Aufgabenerfüllung des Bundesamtes für Güterverkehr erforderlich ist - elektronisch zu verarbeiten und zu speichern.

Darüber hinaus können die erhobenen Daten auch für volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysen verwendet und ausgewertet werden. Dieser gesonderten Verwendung der Daten kann gegenüber dem Bundesamt für Güterverkehr jederzeit widersprochen werden.

Ort,

Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin
und ggf. Firmenstempel

Hinweis:

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

11 Anlagen

Liste weiterer schwerer Nutzfahrzeuge (**Anlage 1**)

Liste weiterer Fördermaßnahmen (**Anlage 2**)

Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe (**Anlage 3**)

Ggf. weitere Anlagen:

-	-
-	-
-	-